



7. Oktober 2008

**Freistellungen in Landschaftsschutzgebieten
Redebeitrag der umweltpolitischen Sprecherin Andrea Giese in der
Regionsversammlung am 07.10.2008**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

wir beschließen mit diesen Drucksachen heute über Festlegungen und auch Freistellungen der Landschaftsschutzgebiete Brelinger Berge und Blankes Moor, jeweils im Norden der Gemeinde Wedemark gelegen.

Zunächst möchten wir der Verwaltung explizit danken für die gute und umfangreiche Vorarbeit, die im Rahmen der Vorlage der Beschlussdrucksachen durchgeführt wurde. Wir nehmen gern zur Kenntnis, dass die Verwaltung hier in einem umfangreichen Prozess eng mit den Betroffenen zusammengearbeitet hat und das Ergebnis der beiden Beschlussdrucksachen im Prinzip eine breite Unterstützung in Öffentlichkeit und Politik findet. Wir sind der Meinung, dass dies ein guter Weg ist, diese Themen, die ja einen sehr weitreichenden Einfluss auf das Leben und Arbeiten der Betroffenen haben, vorzubereiten und der Politik zur Entscheidung vorzulegen.

Wenn wir, die FDP-Fraktion, diesen beiden Beschlussdrucksachen heute nicht vollumfänglich zustimmen können, liegt dies insbesondere an der Tatsache, dass die Regionsversammlung vor gar nicht langer Zeit in diesem Sommer die sogenannten „Grundsätze des Landschaftsschutzes“, einen Antrag der SPD-GRÜNE-Mehrheitsgruppe, gegen die Stimmen der FDP beschlossen hat. Bestandteil dieser Grundsätze ist u. a., dass die Mehrheitsgruppe zukünftige Änderungen und insbesondere Freistellungen aus den Landschaftsschutzgebieten nicht mehr akzeptieren und bewilligen wird.

Hinsichtlich beider heute zu beschließender Landschaftsschutzgebiete ist jedoch heute bereits absehbar, dass es weiteren Diskussionsbedarf geben wird. Einerseits hatte die Gemeinde Wedemark in ihren Einwendungen zum Landschaftsschutzgebiet „Brelinger Berge“ zur Kenntnis gegeben, dass sie an einer Stelle einen Radweg zu bauen beabsichtigt und um entsprechende Berücksichtigung bereits in dieser Satzung gebeten. Auch die Mehrheitsgruppe hat dieses begrüßt - das hat sie kürzlich im Umweltausschuss bestätigt. Ein entsprechender Antrag der FDP in dieser Sitzung wurde jedoch abgelehnt.

Man hat uns zwar signalisiert, dass man zu gegebener Zeit wieder darüber sprechen würde, darauf verlassen können wir uns jedoch nicht, da die beschlossenen „Grundsätze des Landschaftsschutzes“ dies im Prinzip ausschließen. Wenn man also etwas ändern möchte, dann muss es nach unserem Verständnis bereits jetzt geschehen.

Dies trifft auch auf die Freistellungen im Rahmen des Landschaftsschutzgebietes „Blankes Moor“ zu. Das Leben und Wirtschaften im Raum, auch im ländlichen Raum, ist einem dynamischen Prozess unterworfen. Wir leben in einem eng besiedelten Land. Hier ist mit Interessenkonflikten zwischen jedweder Ökonomie - auch der Landwirtschaft - und der Ökologie, hier dem Landschaftsschutz, zu rechnen. Es muss also ein permanenter Abwägungsprozess stattfinden. Dieser wird durch die Festlegung auf die Aussage, dass Freistellungen aus den Landschaftsschutzgebieten in der Zukunft nicht mehr möglich sein sollen, konterkariert.

Die heute zu beschließenden Freistellungen wurden lange und mit breiter Beteiligung diskutiert. Wir wissen aber heute schon, dass es weiteren Diskussionsbedarf geben wird, die Grundlagen sind jedoch noch nicht zur Entscheidungsreife gelangt. Da die FDP-Fraktion befürchtet, dass weitere Diskussionen zukünftig unterbunden werden sollen, können wir auch dieser Beschlussdrucksache nicht vorbehaltlos zustimmen. Um dem breiten Konsens zwischen Beteiligten und Entscheidungsträgern Rechnung zu tragen, werden wir insofern diesen beiden Beschlussdrucksachen weder zustimmen noch sie ablehnen, sondern uns der Stimme enthalten.